

MÜNCHNER KREIS

Vorstandssitzung am 03.11.2003
(Ergebnisniederschrift)

Anlagen: Bericht zur Entwicklung der Teilnehmerzahlen von MK-Veranstaltungen
Programmkonzept „Open Source“
Programmkonzept „Digital Rights Management“
Jahresbericht des Vorstandes

Am 03.11.2003 fand unter Leitung von Prof. Picot die 92. Vorstandssitzung statt. Es haben teilgenommen Herr Bernhardt, Prof. Eberspächer, Herr Hefekäuser, Herr Kircher, Prof. Lorenz, Prof. Picot, Dr. Wiesheu und Herr Gehrling.

Die Tagesordnung umfasste folgende Punkte:

1. Protokoll der Vorstandssitzung am 03.07.2003
2. Bericht des Vorsitzenden
3. Diskussion und Festlegung zukünftiger Arbeitsschwerpunkte
4. Vorbereitung der Mitgliederversammlung am 03.11.2003
5. Mitgliedschaftsangelegenheiten
6. Verschiedenes

Zu TOP 1: Protokoll der Vorstandssitzung am 03.07.2003
Das Protokoll der Vorstandssitzung am 03.07.2003 wurde festgestellt.

Zu TOP 2: Bericht des Vorsitzenden

Tagungsbände

Der Tagungsband „Video Digital - Quo vadis Fernsehen?“ (21.11.2002) ist am 15.07.2003 im Springer-Verlag Heidelberg, der Tagungsband der Mitgliederkonferenz „Digital Rights Management“ (20.11.2002) ist am 31.07.2003 im Springer Verlag Heidelberg und der Tagungsband „Mobil mit digitalen Diensten“ (6./7.02.2003) ist am 30. Oktober 2003 im Hüthig Verlag Heidelberg erschienen. Die Tagungsbände sind den Teilnehmern und Mitgliedern zugesandt worden.

Analyse der Teilnehmerzahl-Entwicklung der MK-Veranstaltungen

Prof. Lorenz erläuterte anhand des vorgelegten „Berichts zur Entwicklung der Teilnehmerzahlen der Veranstaltungen des MK in den Jahren 1992 - 2003“ (Anlage) die dort getroffenen Feststellungen und die Empfehlungen für die Arbeit des MK. Der Vorstand stimmte den Empfehlungen zu. Um eine verstärkte Teilnahme zu erreichen wurde angeregt, bei den Mitgliedern von Vorstand und Forschungsausschuss Vorschlagslisten für gezielt Einzuladende anzufordern und auch bei den berührten Verbänden wegen Adressenlisten nachzufragen.

Veranstaltung „eMobilty und Arbeitswelt“ des BMWA

Prof. Picot berichtete, dass das BMWA (Dr. Goerdeler) die Veranstaltung (1-tägig, Teilnehmerzahl 300 - 400) für den Mai 2004 plant. Dabei sollen Ergebnisse von Projekten des BMWA zum mobilen Arbeitsplatz und good practice Beispiele präsentiert werden. Ziel ist die Darstellung der Auswirkungen der zunehmenden Mobilität, die elektronisch gestützt möglich ist, auf Organisationsstrukturen, Arbeitswelt, Qualifikationsanforderungen etc. Die Federführung liegt bei Prof. Spath (Fraunhofer IAO, Stuttgart). Die Veranstaltung soll in

Berlin im BMWA stattfinden, Mitveranstalter sollen der MK, die FhG und die DIHK sein. Prof. Picot arbeitet im PA mit. Ein finanzieller und organisatorischer Beitrag wird vom MK nicht erwartet. Allerdings erwartet das BMWA einen inhaltlichen Beitrag insb. hinsichtlich der good practice Beispiele. Es soll auch der Einladungsverteiler des MK bedient werden. Prof. Picot hat unter Gremienvorbehalt zugesagt. Der Vorstand sieht eine Mitarbeit im Programmausschuss als Chance, die Zukunftsaspekte des Themas zu verstärken und befürwortet eine Mitarbeit des MK.

USA-Reise von Prof. Picot am 02. - 05.10.2003

Prof. Picot hat vom 02.10. bis zum 05.10.2003 eine USA-Reise durchgeführt. Ziel war New York zur Teilnahme an der Konferenz des Columbia Instituts for Tele-Information (Columbia University) zum Thema „Remedies for Telecom Recovery“ am 03.10.2003. Bei der Veranstaltung wurden die Ergebnisse der Untersuchungen mehrerer Arbeitsgruppen mit dem Ziel, die Ursachen der Krise des Telekommunikationsmarktes zu analysieren sowie Vorschläge zur Überwindung der Krise zu erarbeiten, präsentiert. Die in New York verteilten Unterlagen mit Konferenzergebnissen gehen den Vorstandsmitgliedern zu. Am Abend des 03.10.2003 hat Prof. Picot an der diesjährigen Verleihung der Fellowship Awards der Marconi-Foundation teilgenommen, auf der namhafte Vertreter aus Wissenschaft und Praxis der Telekommunikation anwesend waren. Der Award 2003 ging an Bob Metcalfe und Bob Gallagher.

Zu TOP 3: Diskussion und Festlegung zukünftiger Arbeitsschwerpunkte

Fachkonferenz „Open Source“ am 05.02.2004

Die Veranstaltung findet am 05.02.2004 in der Muffathalle München statt. Prof. Eberspächer berichtete anhand des Programmentwurfs (Anlage) über den Stand der Vorbereitungen. Bei der Veranstaltung sollen die Teilnehmer verstärkt einbezogen werden. Dazu wird über ein Audience Interaction System (AIS) die Meinung der Teilnehmer zu Sachfragen und Konferenzthesen ermittelt und Interviews mit den Konferenzteilnehmern durchgeführt. Die Muffathalle München wurde als Veranstaltungsort gewählt, weil die dort vorhandene WLAN-Infrastruktur und das inspirierende Ambiente gut zum Konferenzthema und zur innovativen Durchführung der Veranstaltung passen.

Digital Rights Management

Das Thema ist Gegenstand einer Fachkonferenz am 22.04.2004 in München. Bei der Konferenz sollen die für die weitere Entwicklung der Telekommunikation wichtigen Schutzmöglichkeiten und -verfahren für Inhalte diskutiert werden. Das Thema wird umfassend behandelt, also nicht nur juristische Aspekte, sondern auch technische und marktbezogene (Software, Zahlungsverfahren, Medien). Von der Lösung der Problematik ist beispielsweise die Zukunft der gesamten Musikbranche abhängig. Das Programmkonzept war Tischvorlage (Anlage). Es wurde angeregt, anstelle des im Programm vorgesehenen Bundesministers Clement den zuständigen EU-Kommissar einzuladen. Der vorbereitende Programmausschuss wird von Prof. Thielmann geleitet.

Globale Diffusion der Telekommunikation

Das Thema mit dem Untertitel „ITK im Spannungsfeld der Industrie- und Entwicklungsländer“ soll im März 2004 in Berlin im Rahmen einer Mitgliederkonferenz behandelt werden. Themenschwerpunkte sind die Rolle der ITK in der Entwicklungshilfe, die Unterstützung des Entwicklungsprozesses durch Forschung und internationale Institutionen sowie der Einfluss der Diffusionsprozesse auf die Strategie der Player im ITK-Markt. Es ist an

die Beteiligung der Weltbank, des BMZ, des BMWA, des AA und namhafter internationaler ITK-Unternehmen gedacht. Die Leitung der Konferenz könnte Herr Dr. Klaus Kinkel (Außenminister a.D.) übernehmen. Die Ergebnisse der Konferenz sollen in geeigneter Form in den UN-World Summit in Tunis im Jahre 2005 eingebracht werden. Die Vorbereitung der Veranstaltung wird federführend von Dr. Quadt, DTAG, in enger Abstimmung mit Prof. Picot und Prof. Eberspächer vorgenommen.

Digital Radio

Am 17.06.2004 soll das Thema in einer Fachkonferenz in Berlin behandelt werden. Im Mittelpunkt stehen neben Medienpolitik und technischen Möglichkeiten vor allem die Nutzungschancen und die wirtschaftlichen Anwendungsmöglichkeiten der Frequenzen sowie die Geschäftsmodelle für Datendienste. Es sollte nicht nur DAB, sondern auch DVB-T behandelt werden. Das eigentliche Problem ist aber der Endverbraucher, der erkennen können muss, dass Digitaler Rundfunk ihm Nutzen stiftet. Dies ist aber nur dann zu erwarten, wenn man neben dem herkömmlichen Rundfunk Mehrwert beispielsweise in Form von Verkehrsinformationen etc. bietet. Herr Staatssekretär Tacke vom BMWA hat bereits seine grundsätzliche Bereitschaft zur Übernahme einer Grundsatzrede signalisiert. Die Federführung für die Vorbereitung liegt bei Herrn Tillmann (Bayer. Rundfunk).

Vom eHome zur eUmgebung

Am 23. und 24. November 2004 soll ein Kongress „Vom eHome zur eUmgebung“ durchgeführt werden. Veranstaltungsort ist München. Das Thema umfasst nicht nur die Unterhaltungselektronik, sondern auch die Haus- und Gebäudesteuerung sowie die Sicherheitstechnik gehören dazu. Auch die Bereiche Automobil sowie Ambient Technology gehören in den Themenkomplex. Ein konkreter Programmwurf ist noch nicht erarbeitet worden. Das Programmkonzept sieht vor, am ersten Kongresstag das eHome zu behandeln und am zweiten Tag die Entwicklungsperspektiven für die folgenden 10 Jahre. Es wurde angeregt, nicht nur stand-alone-Lösungen zu betrachten, sondern auch die Einbeziehung von Netzfunktionen und Netzkomponenten vorzusehen. Am Nachmittag/frühen Abend des ersten Kongresstages (23. November 2004) werden die MK-Vorstandssitzung und die MK-Mitgliederversammlung stattfinden.

Zu TOP 4: Vorbereitung der Mitgliederversammlung 2003 (am 03.11.2003)

Neuwahl des Vorstandes für die Amtszeit 01.01.2004 bis 31.12.2005

Der Vorstand schlägt der Mitgliederversammlung folgende Kandidaten vor:

- Prof. **Picot**, Universität München (Vorsitzender)
- Dr. **Jung**, Siemens AG, München (Stv. Vorsitzender)
- Herr **Bernhardt**, Alcatel SEL AG, Stuttgart
- Dr. **Dais**, Robert Bosch GmbH, Stuttgart
- Dr. **Dutiné**, Royal Philips Electronics, Amsterdam
- Herr **Gallmann**, Microsoft GmbH, Unterschleißheim
- Herr **Geitner**, Vodafone AG, Düsseldorf
- Dr. **Grisebach**, Georg von Holtzbrinck-Verlagsgruppe, Stuttgart
- Herr **Kircher**, IBM Deutschland Entwicklung GmbH, Böblingen
- Prof. **Lorenz**, Tegernsee
- Herr **Ostrowski**, Bertelsmann AG, Gütersloh
- Herr **Schächter**, ZDF, Mainz
- Herr **Schläffer**, Deutsche Telekom AG, Bonn
- Herr **Tillmann**, Bayerischer Rundfunk, München

- Dr. **Wiesheu**, Bayer. Wirtschaftsministerium, München

Prof. Eberspächer ist als Vorsitzender des FA automatisch Vorstandsmitglied. Prof. Witte wird der Mitgliederversammlung zur Wahl als Ehrenmitglied des Vorstandes vorgeschlagen.

Zuwahl in den amtierenden Forschungsausschuss (Amtszeit noch bis zum 31.12.2004)

Der Vorstand schlägt der Mitgliederversammlung zur Zuwahl in den Forschungsausschuss folgende Herren vor:

- Dr. Philipp **Gerbert**, A.T. Kearney GmbH, München
- Johannes **Mohn**, Bertelsmann AG, Gütersloh
- Dr. Said **Zahedani**, Microsoft GmbH, Unterschleißheim
- Prof. Dr. Gunter **Zimmermeyer**, Robert Bosch GmbH, Berlin

Jahresbericht des Vorstandes

Prof. Picot berichtet der Mitgliederversammlung über die Veranstaltungen seit der Mitgliederversammlung des Vorjahres, die Aktivitäten des Vorstandes und die für 2004 geplanten Veranstaltungen (Anlage).

Jahresabschluss 2002

Der Jahresabschluss ist bereits in der Vorstandssitzung am 07.04.2003 auf der Basis des Entwurfs der Geschäftsführung besprochen worden. Der Wirtschaftsprüfer Berger hat den Entwurf geprüft und seine Ordnungsmäßigkeit bestätigt. Der Jahresabschluss wird der Mitgliederversammlung 2003 zur Genehmigung vorgelegt.

Zu TOP 5: Mitgliedschaftsangelegenheiten

Zur Verstärkung der Vertretung der Medienbranche im MK sollten die Unternehmen ProSiebenSat.1 Media AG und Premiere vertreten sein. Deshalb soll mit den Herren Rohner (Pro Sieben) und Kofler (Premiere) Kontakt aufgenommen werden.

Neue Mitglieder

Der Vorstand beschloss die Aufnahme folgender neuer Mitglieder:

| | |
|--------------------------------|--|
| Helmuth von Deimling | Corning Inc., München-Pullach |
| Christoph J. Ferdinand | Damovo Deutschland GmbH, Neuss |
| Prof. Dr. Sadahiko Kano | Waseda Universität, GITI, Tokio |
| Prof. Dr. Rainer Kuhlen | Universität Konstanz |
| Thomas W. Michel | Dienstleistungsgesellschaft für Informatik mbH, Bonn |
| Hartmut Ostrowski | Bertelsmann AG, Gütersloh |
| Markus Schächter | ZDF, Mainz |
| Stephan Scheer | LogicaCMG Industrie GmbH, München |
| Christopher Schläffer | Deutsche Telekom AG, Bonn |
| Dr. Martin Sonnenschein | A.T. Kearney (International) AG, Berlin |

Ausgeschiedene Mitglieder bzw. gekündigte Mitgliedschaften

Dr. Arnold **Bahlmann**
Dr. Hans-Dieter **Baumgart**

Arwid **Baur**
Justus **Dornier**
Dr. Klaus **Eierhoff**
Michael **Fassbender**
Jörns **Haberstroh**
Prof. Dr. Karl-Heinz **Kleinau**
Dr. Thomas **Middelhoff**
Dr. Werner **Neu**
Richard **Roy**
Dr.-Ing. Jürgen **Schröder**
Prof. Dr. Norbert **Szysperski**
Dr. Andrej **Vizjak**
Christian **Wedell**
Prof. Dr. Axel **Zerdick** (verstorben)

Zu TOP 6: Verschiedenes

Die Sitzungstermine des Vorstandes im Jahre 2004 werden mit dem neuen Vorstand im schriftlichen Umlaufverfahren festgelegt.

Bericht zur Entwicklung der Teilnehmerzahlen der Veranstaltungen des MK in den Jahren 1992 - 2003

Anlage 1: Teilnehmerzahlen und Einnahmen

Anlage 2: Auflistung der Veranstaltungen seit 1992

Feststellungen:

1. Die Teilnehmerzahlen pro Jahr haben sich seit 1992 bis 2000 auf 1.600 p.a. mehr als verdoppelt. Ab 2001 sind die Teilnehmerzahlen p.a. um ca. 1/3 auf 1.000 zurückgegangen.
2. Die Teilnehmergebühren pro Veranstaltung sind von 1992 bis zum Jahr 2000 um ca. 40% gestiegen. Die Einnahmen aus Teilnehmergebühren sind ab 2000 um ca. 60% zurückgegangen.
3. Die Zuschüsse p.a. des MK zu den Veranstaltungen haben sich seit 1998 nur unwesentlich auf 145 TEuro erhöht (durch Kostenreduktionen)
4. Die Spannweite der Teilnehmerzahlen liegt zwischen 680 und 170 pro Veranstaltung. Die Erfolgsindikatoren sind: frühzeitig Innovationen, Marktrelevanz und Mobilität
5. Die Erhebung der Teilnehmerstruktur ergab, dass die Teilnehmer zu 35% aus Mitgliedsunternehmen, 40% aus Nichtmitgliedsunternehmen und 25% aus Wissenschaft, Politik und Presse kommen.

Gründe für den Teilnehmerrückgang sind:

- Telekommunikationsmarkt ist nicht mehr so expansiv und innovativ,
- Unternehmen prüfen Teilnahme kritischer.

Empfehlungen

1. Jährlich 3 - 4 Konferenzen und zusätzlich eine Mitgliederkonferenz.
2. Die Mitglieder sollen stärker in die Konferenzthematik eingebunden werden, z.B. durch Anschreiben des Vorsitzenden
3. In den folgenden zwei Jahren sollen probeweise zu drängenden Themen Kurzkonferenzen mit kurzer Vorbereitungszeit (üblicher Zeithorizont gegenwärtig mindestens ein Jahr) angeboten werden
4. Die Veranstaltungen sollen grundsätzlich in München durchgeführt werden, möglichst am gleichen Veranstaltungsort (Überlegungen über Nachfolge EPA noch nicht abgeschlossen)
5. Ein kostengünstiges Rahmenprogramm (z.B. Empfang in der Residenz) soll beibehalten werden.
6. Der Jahreszuschuss des MK sollte 150 TEuro nicht überschreiten.

Anlage zum

Bericht zur Entwicklung der Teilnehmerzahlen der Veranstaltungen des MK

(Mitgliederkonferenzen wurden nicht berücksichtigt)

| Jahr | TIn'zahl | Veranstaltungszahl | | | Teilnehmerzahlen | | Teilnehmergebühren | | Einnahmen | MK-Zuschuss | Bemerkungen |
|------|----------|--------------------|---------|---------|------------------|-------------|--------------------|-------------|-----------|-------------|--------------------|
| | | insg. | 1-tätig | 2-tätig | Durchschn 1 | Durchschn.2 | Durchschn 1 | Durchschn.2 | | | |
| 1992 | 720 | 3 | 1 | 2 | 240 | 240 | 170 | 280 | | | |
| 1993 | 660 | 2 | 0 | 2 | | 330 | | 320 | | | |
| 1994 | 1.010 | 2 | 0 | 2 | | 500 | | 260 | | | |
| 1995 | 1.000 | 3 | 2 | 1 | 325 | 330 | 180 | 280 | | | |
| 1996 | 1.030 | 3 | 1 | 2 | 340 | 310 | 190 | 390 | | | |
| 1997 | 850 | 2 | 0 | 2 | | 390 | | 400 | 224 | | |
| 1998 | 1.600 | 4 | 2 | 2 | 440 | 360 | 160 | 410 | 243 | | |
| 1999 | 1.450 | 3 | 1 | 2 | 460 | 350 | 230 | 400 | 216 | 135 | ohne Delphi-Studie |
| 2000 | 1.600 | 4 | 1 | 3 | 450 | 330 | 245 | 400 | 285 | 124 | |
| 2001 | 1.250 | 4 | 2 | 2 | 420 | 280 | 200 | 425 | 154 | 130 | ohne Dt.-Jap.Symp. |
| 2002 | 1.000 | 4 | 4 | 0 | 250 | | 230 | | 116 | 145 | |
| 2003 | 550 | 2 | 1 | 1 | 250 | 300 | 120 | 350 | | | |
| | | | | | | | | | | | |

| Veranstaltung | Termin | Teilnehmer- gebühr DM | Teilnehmer- zahl | Tagungsband | Rahmen- programm | Einnahmen Tagungsgeb Euro | Ergebnis Euro |
|--|--------------|-----------------------------|---------------------|-----------------|---------------------|---------------------------------|------------------|
| 1998 | | | | | | | |
| Telekommunikation im Spannungsfeld ... | 09.01.1998 | 310 | 480 | Hüthig, Aug 98 | | 47.531 | 20.386 |
| Multimedia in Städten und Regionen | 11.05.1998 | 185 | 400 | Hüthig, Nov 98 | | 37.614 | 4.760 |
| Vertrauenswürdige Telekommunikation | 07./08.07.98 | 780 | 290 | Hüthig, Mai 99 | | 63.422 | -22.067 |
| Internet von morgen | 19./20.11.98 | 840 | 430 | Hüthig, Mai 99 | | 140.622 | -4.297 |
| Japan-Reise | 11.-17.10.98 | 0 | 3 | | | 0 | -23.964 |
| USA-Reise | 01.-06.03.98 | 0 | 2 | | | 0 | -13.964 |
| 1999 | | | | | | | |
| Marktplatz Internet | 25./26.02.99 | 720 | 450 | Hüthig, Nov 99 | MK | 101.893 | -23.728 |
| Anwenderfreundliche Kommunikationssysteme | 16./17.06.99 | 830 | 250 | Hüthig, Feb 00 | LHSt M | 44.241 | -104.888 |
| Mitgliederkonferenz/ Delphistudie | 24.11.1999 | 0 | 100 | | | 0 | -115.121 |
| Festakt zum 25jährigen Jubiläum | 24.11.1999 | 0 | 200 | | | 0 | -27.098 |
| Vision 21. Jahrhundert (mit Buch 2014, TB) | 25.11.1999 | 460 | 450 | Flade, Nov.99 | | 69.866 | -6.136 |
| 2000 | | | | | | | |
| Pressekonferenz/ Retrospektive | 10.01.2000 | 0 | 50 | | kein | 0 | -12.202 |
| eCompanies - gründen, wachsen, ernten | 03.02.2000 | 490 | 450 | Spring Feb.01 | kein | 59.196 | -25.753 |
| Zugangsnetze im Wettbewerb | 18./19.05.00 | 790 | 396 | Hüthig, Nov 00 | MK | 108.370 | 8.577 |
| Verwaltung ans Netz! | 14./15.09.00 | 230 | 223 | Spring Sep. 01 | LHSt M | 69.289 | -25.261 |
| Kommunikationsordnung 2010 (mit Bertelsmann) | 30.10.2000 | 0 | 60 | kein TB | kein | 0 | -15.339 |
| Digitale Medien und Konvergenz | 20./21.11.00 | 830 | 429 | Hüthig, Sep. 01 | StR | 98.253 | -47.063 |
| 2001 | | | | | | | |
| Leben in der eSociety | 19./20.03.01 | 870 | 273 | Spring Nov.01 | MK | 60.257 | -43.833 |
| 9. Japanisch-Deutsches Symposium | 17.05.2001 | 140 | 202 | SelbstV. | MK/Lucent | 8.168 | -83.962 |
| Kapitalmarkt | 05.07.2001 | 0 | 68 | Flade, Mrz.02 | Microsoft | 0 | -3.950 |
| Die Zukunft der Printmedien | 20./21.09.01 | 820 | 191 | Spring Mai 02 | LHSt M | 32.498 | -67.287 |
| Märkte und Anwendungen für UMTS | 14.11.01 | 390 | 400 | Hüthig, Okt 02 | kein | 34.804 | -19.016 |

OPEN SOURCE

Fachkonferenz des MÜNCHNER KREISES

5. Februar 2004, München, Muffathalle

Programmwurf, Stand: 14.10.03

09.00 Uhr

Eröffnung

Prof. Dr. Arnold Picot, Universität München

09:10 Uhr

Einführung in das Audience Interaction System

Was ist das Audience Interaction System (AIS)?

Welche Interaktionsmöglichkeiten habe ich durch das AIS?

Wann nutze ich das AIS?

AIS: Wo setzen Sie Open Source-Produkte ein?

09:20 Uhr

Paradigmawechsel in der Software Industrie durch Open Source?

Prof. Bernd Brügge, Ph.D. und Dr. Joachim Henkel, TU München

(Regiehinweis: Zu Beginn Ansage AIS)

AIS: Welche Qualität bietet die Entwicklung von Open Source im Vergleich zu klassischen System Engineering-Verfahren?

10.15 Uhr

Strategische Position von IT-Anbietern und IT Anwendern

Moderation: Stefan Doeblin, Network-Economy S.A.

(Regiehinweis: 1 Folie je Panelteilnehmer, max. 5 min Einzelstatement)

(Regiehinweis: Ansage AIS für den Block Strategische Position ...)

Bayerischer Rundfunk, m.hagemeyer@gmx.de oder Pro7 (noch offen)

Benedikt Georgi, Siemens Business Services, Mitglied der Geschäftsleitung Deutschland

Dr. Jochen Hertle, Vodafone Group R&D

Dr. Udo Helmbrecht, Präsident des Bundesamtes für Sicherheit in der Informationstechnik

Jürgen Gallmann, Geschäftsführer Microsoft Deutschland

Jürgen Geck, CTO SuSe Linux

AIS: Welche Gründe sprechen für oder gegen den Einsatz von Open Source?

(Regieanweisung: Ansage AIS für die Pause)

11.30 Uhr

Kaffeepause

AIS: Welche Herausforderungen stellt der Einsatz von Open Source?

- 12.00 Uhr **Anwenderszenarien**
Moderation: Wilhelm Neuhäuser, IBM
- (Regiehinweis: max. 3 Folien je Panelteilnehmer, max. 10 min Einzelstatement)
(Regiehinweis: Ansage AIS)
Markus Rösch, Siemens AG
Frank Mang, Managing Partner Financial Service Industry, Accenture GmbH
Dr. Andreas Binder, Vodafone Global R&D
Weiterer Teilnehmer noch offen und befindet sich in Abstimmung mit Microsoft
- (Regiehinweis: Anmoderieren des 1. MK Spots zum Schluss dieses Blocks)
(Regiehinweis: Einspielen des 1. MK Spots; Stimmungsaufnahme, max. 3 min)
- 13:15 Uhr Mittagspause
- 14.00 Uhr **Rechtliche Besonderheiten bei Einsatz von Open Source**
Moderation: Prof. Dr. Arnold Picot, Universität München
- (Regiehinweis: Ansage AIS)
- Prof. Dr. Thomas Hoeren, Universität Münster
- AIS: Welche rechtlichen Besonderheiten birgt der Einsatz von Open Source?*
- 14.30 **Business Models für Open Source**
Moderation: Prof. Dr. Michael Dowling
- Prof. Dr. Dodo zu Knyphausen-Aufseß, Universität Bamberg:
General remarks and presentation of different models to be checked
Herbert Kircher, IBM Deutschland:
Die Bedeutung von Open Source in der Geschäftsstrategie von IBM
- (Regiehinweis: Ansage AIS für die Pause)
- 15.10 Uhr Pause
- AIS: Was ist Open Source jenseits von Linux?*
- 15.40 **Die Rolle von Open Source in Geschäftsmodellen der IT Industrie**
Moderation: Prof. Dietmar Harhoff, Universität München
- Hans-Christoph Rohland, VP Java Server Entwicklung SAP
Werner Knoblich, Director Northern EMEA, Red Hat
Martin Häring, Sun Microsystems
Knut Degen, Sysgo
Dr. Philipp Gerbert, A.T. Kearney

- 16.40 Uhr **Open Source Vision**
Moderation: Stefan Holtel, Vodafone Global R&D
- (Regiehinweis: Anmoderieren des 2. MK Spots)
(Regiehinweis: Einspielen des 2. MK Spots, max. 5 min)
(Regiehinweis: Ansage AIS zum Block Open Source Vision)
- Bruce Perens, Perens LLC:
Positioning and Strategy of Open Source
Jason Matusow, Manager of Shared Source Initiative of Microsoft
- AIS: Stellen Sie Ihre Fragen an die Referenten*
- 17.10 Uhr Experten im Kreuzverhör, denn wir haben ja nicht ewig Zeit:
Wo liegt die Zukunft von Open Source?
Moderation: Stefan Holtel, Vodafone Global R&D
- (Regiehinweis: Ansage AIS zum Kreuzverhör)
- Bruce Perens, Founder of Open Source Initiative
Jason Matusow, Manager of Shared Source Initiative of Microsoft
- AIS: Stellen Sie Ihre Fragen an die Referenten*
- 17.40 Uhr Schlusswort Prof. Picot:
Ist das Open Source Model auf andere Industrien übertragbar?
- 18.00 Uhr Empfang

Einsatz des AIS:

| Wann | Anmoderation | Frage | Antwort(en) |
|-------|-----------------------|---|---|
| 9:10 | Oliver Rocholl | <i>Wo setzen Sie Open Source-Produkte ein?</i> | Multiple Choice: Auf dem Host Auf Servern Auf Desktops Alternativ: Freitext |
| 9:20 | <i>Brügge, Henkel</i> | <i>Welche Qualität bietet die Entwicklung von Open Source im Vergleich zu klassischen System Engineering-Verfahren?</i> | Freitext |
| 10:15 | <i>Stefan Doeblin</i> | <i>Welche Gründe sprechen für oder gegen den Einsatz von Open Sour</i> | <i>Kostenreduktion durch Open Source</i> <i>Größere Unabhängigkeit von Herstellern</i> <i>Höhere Qualität von C</i> |
| 10:30 | <i>Stefan Doeblin</i> | <i>Welche Herausforderungen stellt der Einsatz von Open Source?</i> | <i>Freitext</i> |
| 14:00 | <i>Prof. Picot</i> | <i>Welche rechtlichen Besonderheiten birgt der Einsatz von Open Source?</i> | <i>Produkthaftung</i> <i>Lizenzrechte</i> <i>...</i> |
| 15:10 | ??? | <i>Was ist Open Source jenseits von Linux?</i> | <i>Freitext</i> |
| 16:40 | <i>Stefan Holtel</i> | <i>Stellen Sie Ihre Fragen an die Referenten</i> | <i>Freitext</i> |
| 17:10 | <i>Stefan Holtel</i> | <i>Stellen Sie Ihre Fragen an die Referenten</i> | <i>Freitext</i> |

Digital Rights Management
- Distribution und Schutz digitaler Medien-Information -

Fachkonferenz des MÜNCHNER KREISES
22. April 2004, München

Programmkonzept Stand 31.10.2003

* = Grundsätzliche Zusage

ERÖFFNUNG

KÜMMERER

09.00 **Begrüßung und Einführung**
Picot / Eberspächer

09.15 **Keynotes: Kernaussagen**

Mohn / Thielmann

- **Überblick (Prof. Hess *)**
- **Wirtschaftspolit. Bedeutung (Clement, Weiss, NN)**

Thielmann

Messages:

- wesentlicher Handlungsbedarf
- neue Dimension; Situationsbeschreibung
- gesellschaftliche Aspekte
- wo geht die Reise hin ?
- Bedeutung für die Nutzer
-

10.00 **A: Herstellung und Besitz „Digitaler Güter“(Inhalte)**

Mohn

Moderation: NN

- **BMG (H. Stein ?)** >> Musik-, Film-, TV-Branchen
- **Holtzbrinck (H. Griesebach ?)** >> Print, Verlage,....

Messages:

- Ausgangssituation, Problemanalyse, Auswirkungen, Handlungsbedarf am Beispiel der Musikindustrie, Film, Fernsehen, Verlage, Autoren,...
- dito für Print-Medien (Prio: Zeitungen; weniger e-Book)
- Bedeutung für Nutzer
-

10.45 **Kaffeepause**

- 11.15 **B: Herstellung HW/SW/Plattformen** *Thielmann*
- Moderation: NN**
- **Philips (H. Dutiné ?)** *Thielmann*
 - **Microsoft (NN)** *Seemayer*
- Messages:
- Chance f.. Kleine/Neue, Druck f. Grosse/Traditionelle
 - gibt es neuen Wettbewerb ? (HP, Fujitsu-Siemens, zuk. PDA's,....)
 - PC als MM-Center
 -
- 12.00 **C: Technik (Prof. Grimm *)** *Thielmann*
- Messages:
- Content-Schutz-Technologien
 - Distributions-Schutz-Technologien
 - DRM-Technologien im Internet und Mobilfunk
 -
- 12.30 **Panel zu A+B+C: 6-7 Teilnehmer** *Mohn/Thielmann*
- Moderation: NN**
- Referenten aus A+B+C
 - Real Networks, Media Player, Siemens ICM, FSC,...
 - (u.a. Gegenübertstellung große/kleine Labels)*
- 13.15 **Mittagspause**
- 14.15 **D: Handel und Verteilung „Digitaler Güter“** *Schuster, Hess*
- Moderation: NN**
- Vodafone (Mobile DRM) -> angefragt
 - Deutsche Telekom (Online DRM) -> offen
 - Apple Inc. (Apple iStore) -> angefragt
- Messages:
- Service-Modell (Nutzungsszenarien, Benutzerführung etc.)
 - Geschäftsmodell (Wertschöpfungskette, Zielgruppen, Preismodell etc.)
 - Implementierungsmodell (Technologie-Architektur, Sicherheitsmodell, Prozessmodell)
 - Zielgruppen
 - Wertschöpfungskette
 - Sicherheit
 - Business-Modell
 - Bezahl-Modell
 - Interoperabilität
 - Case Studies

- Internet-Vertrieb, Mobile Distrib., Apple

15.15 **E: Rechtliche und gesellschaftliche Aspekte**

Sieber

Moderation: Prof. Sieber

- **Rechtliche Aspekte (Prof. Sieber *)**
- **Gesellschaftl. Aspekte (NN)**

Sieber

Messages:

- Bewusstmachung für Anbieter, User und Hacker
- Status Quo
- Werte-Diskussion
- Verbraucherfragen
- Gesellschaftliche Fragen
- Datenschutz versus Content-Schutz
-

16.00 **Kaffeepause**

16.30 **Panel zu A+B+C+D+E: 6-7 Teilnehmer**
(*ausgewählte Referenten des Tages, +++*)

Mohn/Thielmann

Moderation: NN

- Handlungsbedarf
- Interessen-Spektrum der Business-Partner
- Business-Modelle
- Gesetzgeber, Politik
-

17.30 **Ende der Fachkonferenz**
Stehempfang

Programmausschuss:

H. Thielmann (FhG): Leitung
 J. Mohn (Bertelsmann)
 R. Grimm (TU Ilmenau)
 J. Eberspächer (TU München)
 A. Picot (LMU München)
 Th. Hess (Univ. München)
 W. Seemayer/Hanke (Microsoft)
 H. Tillmann (Bayer. Rundfunk)
 M. Rubenschuh (Ernst & Young)
 Susan Wegner (Deutsche Telekom)
 J. Müller (FH Berlin)
 M. Müller (SCM Microsystems)
 P. Quadt (Deutsche Telekom)
 G. Braun (Siemens)

R. Reinema (FhG-SIT)
R. Schuster (Vodafone)
R. Kulzer (Handelsblatt)

Notizen aus den Meetings des PA am 07.07.2003 und 19.09.2003:

Stichpunkte vom 07.07.2003

- **Titel überdenken:**
- **„Distribution digitaler Medien-Inhalte“**
- **„Rechte an digitalen Gütern und Durchsetzbarkeit“**
- **„Information Rights Management“**
- Herr Kulzer sucht nach weiteren Info-Quellen zum Thema DRM
- internationale Dimension wichtig
- gesellschaftliche Aspekte ??? (NN, evtl. USA ?)
- „Best Practice“-Beispiele >>> aktuell verfolgen (Case Studies)
- Hinweis: Apple Music Store
- **Botschaft der Tagung** ist zu definieren
- was ist bezahlbar ?
- Konflikte bei Endgeräten zu erwarten ?
- Open Source vs. DRM ?
- “internes” Rechte-Management: Hess kümmert sich um dieses Thema
- Struktur überdenken; evtl. mehr Panel-Struktur

Stichpunkte vom 19.09.2003

- Bewusstseinsbildung f. User: Dig. Inhalte = Werte (z.B. Keynote-Thema)
 - weg von „all free“
 - Gesetzl.Regelungen notwendig
 - Bewusstseins-Wandel einleiten
 - Zielgruppen: Content-Anbieter, HW/SW/Plattform-Hersteller, Verteiler/Handel
 Presse als Multiplikator und Info an Enduser
 - bei Zielgruppen: unterschiedliche Nutzer-Typen
 - Message: aktuelle Situation, Bewusstseinsbildung, Werte-Bedeutung, Lösungen,
 Business-Modelle, Handlungsbedarf, rechtl. Situation,
 - P2p: gibt es überhaupt eine Lösung für DRM
 - Globales Thema
 - Nächste Termine: 10.10.2003, 09.00-10.00 Uhr Telekonferenz
 03.11.2003 FA-Sitzung; evtl. PA vorher oder nachher
 - **Konferenz-Termin: 22.04.2004 !!! (Programm muss spät. Jan.2004 fertig sein)**
-

Bericht des Vorstandes

anlässlich der Mitgliederversammlung am 03.11.2003

Die letzte Mitgliederversammlung fand am 20.11.2002 statt. Seit dieser Mitgliederversammlung hat der Vorstand 23 neue Mitglieder aufgenommen, 13 Mitglieder sind ausgeschieden. Der Münchner Kreis hat damit einen Mitgliederstand von 226.

Über die Aktivitäten und Veranstaltungen im vergangenen Jahr kann folgendes berichtet werden:

I. Veranstaltungen

I.1

In Zusammenhang mit der Mitgliederversammlung 2002 hat am 21.11.2002 die Fachkonferenz „**Video Digital - Quo vadis Fernsehen?**“ im Hotel Bayerischer Hof in München stattgefunden. Die Fernseh- und Videowelt ist in einem enormen Wandel begriffen. Die technische Konvergenz der Medien hat für die Märkte, Geschäftsprozesse und Geschäftsmodelle der gesamten Medien- und auch der IT-Branche weitreichende Folgen. Die Digitalisierung bringt nicht nur eine erhebliche Erhöhung der Zahl der Programme, Programmbündelung, elektronische Programmführung, Mehrwertdienste sowie die Möglichkeit von Abrufdiensten; durch das datengetriebene Internet und die Mobilkommunikation treten weitere mediale Dimensionen hinzu. Die Verknüpfung der Fernseh- und Videowelten mit dem Internet und der mobilen Kommunikation führt zu neuen multimedialen Angeboten und zu einem neuen überall möglichen Rezeptionsangebot. Die Begriffe Konvergenz, Infotainment und Edutainment deuten an, wohin die Reise geht. Die bei der Konferenz diskutierten Fragen waren folgende: Unter welchen Voraussetzungen werden sich das Fernsehen und die neuen multimedialen Angebote - aus der Sicht der Kunden wie aus ökonomischer Perspektive - weiter positiv entwickeln? Wer sind die „stabilen Player“ am Markt und was sind ihre Strategien? Von zentraler Bedeutung ist weiterhin die Frage, ob die künftige digitale Welt eine „offene Welt“ ist hinsichtlich des Zugangs - sowohl für Endkunden als auch für Dienste- und Inhalteanbieter. Standardisierte Schnittstellen, offene Plattformen und einheitliche, flexible Darstellungsformate werden dazu benötigt und stehen bereits teilweise zur Verfügung. Darüber hinaus ist zu klären, wie es um die Rechte an den digitalen Inhalten steht und wie sie geschützt werden können - angemessene Lösungen für das Digital Rights Management, das Urheberrecht und den Kopierschutz sind erforderlich. Auf der Fachkonferenz „Video Digital - Quo vadis Fernsehen?“ haben führende Persönlichkeiten aus den Bereichen Fernsehen und Internet, Programmanbieter ebenso wie Medienrechtler und Ökonomen die Palette der künftigen medialen Möglichkeiten aus ökonomischer und ordnungspolitischer Sicht diskutiert und den Handlungsbedarf für Wirtschaft und Politik aufgezeigt. Die Konferenz wurde von Prof. Eberspächer und Prof. Ziemer zusammen mit einem Programmausschuss vorbereitet. Das Interesse für das Thema war groß, es konnten fast 200 Teilnehmer begrüßt werden. Die Vorträge der Konferenz sind im Springer-Verlag Heidelberg erschienen. Der Tagungsband wurde den Mitgliedern zugeschickt.

I.2

Am 06. und 07. Februar 2003 fand der Kongress „**Mobil mit digitalen Diensten**“ in den Räumen des Bayerischen Rundfunks in München statt. Mobil telefonieren, unterwegs Radio hören - wir sind privat wie geschäftlich daran gewöhnt, mobil zu kommunizieren. Die Digitalisierung der Netze - in Form von GSM, UMTS, digitalem Rundfunk und anderen Technologien - bringt nun eine neue Dimension: Datendienste für mobile Nutzer. Zwei zukünftig besonders interessante Bereiche mobiler Dienste wurden auf dem Kongress

herausgegriffen: Die ortsbezogenen Dienste (Location Based Services) und die Informations- und Telekommunikationsdienste (IT-Services) im Verkehr. Bei den ortsbezogenen Diensten werden dem Nutzer in Abhängigkeit vom momentanen Aufenthaltsort oder künftig sogar situationsabhängig (context-based services) Dienste und Anwendungen angeboten, die erst durch Nutzung präziser Positionsbestimmungsverfahren, moderner Informationssysteme und neuartiger Endgeräte möglich werden. Geschäftsreisende werden davon ebenso profitieren wie Urlauber auf Sightseeing-Tour, Rettungsdienste ebenso wie „virtual communities“ oder Logistikunternehmen. Einen erheblichen Fortschritt bringen die neuen Informations- und Kommunikationsdienste im Verkehr. Egal, ob als Fußgänger, ob im Flugzeug, im öffentlichen Verkehrsmittel oder im Auto, die „IT“ hält überall Einzug. Aktuelle Verkehrsinformationen, präzise Routenführung, erleichterter Wechsel zwischen Verkehrsmitteln, elektronisches Bezahlen (Ticketing), elektronische Maut, Fahrzeuge, die automatisch miteinander sicherheitsrelevante Informationen über Verkehrssituationen austauschen sind Beispiele, die zeigen, dass wir erst am Beginn der „IT-Ära“ im Verkehr stehen. Um die riesigen Möglichkeiten auch wirklich ausschöpfen zu können, sind gute Geschäftsmodelle zu finden, muss die Zahlungsbereitschaft der Kunden erforscht werden, müssen sichere und zuverlässige IT-Infrastrukturen ebenso vorhanden sein wie geeignete Endgeräte. Und es bedarf nicht zuletzt der Plattformen zur schnellen Entwicklung von neuen Diensten und Anwendungen sowie zur Bereitstellung von „Content“. Das Programm des Kongresses wurde im Forschungsausschuss des Münchner Kreises erarbeitet. Die wissenschaftliche Leitung lag in den Händen von Prof. Siegle und Prof. Thielmann. Es konnten fast 300 Teilnehmer begrüßt werden. Der Tagungsband ist vor einigen Tagen im Hüthig Verlag erschienen und wurde den Mitgliedern zugeschickt.

I.3

Am 19. März 2003 wurde in Berlin die Fachkonferenz „**Novellierung des Telekommunikationsgesetzes**“ durchgeführt. Knapp sieben Jahre nach in Kraft treten des Telekommunikationsgesetzes (TKG) stand dessen Novellierung an. Nicht allein die Erfahrungen mit dem TKG, die auf der Fachkonferenz erörtert wurden, sondern auch das umfassende EU-Richtlinienpaket zum Ordnungsrahmen der Telekommunikation waren Gegenstand der Diskussion. Zum einen ging es bei dieser Fachkonferenz darum, Anlässe und Ursachen dieser Novellierung zu studieren und den bis dahin vorliegenden Referentenentwurf der deutschen Bundesregierung im Einzelnen kennen zu lernen. Zum anderen waren die verschiedenen fachlichen Themenfelder der Reform intensiv zu erörtern, um dem laufenden Gesetzgebungsverfahren möglicherweise noch bestimmte Impulse geben zu können. Hochrangig und kompetent besetzte Fachpanels diskutierten intensiv die folgenden Themenkreise: Welche Fragen wirft die Umsetzung und laufende Praktizierung der von der EU vorgeschriebenen Marktdefinitionen und Marktanalysen der diversen Telekommunikationsteilmärkte auf? Bekanntermaßen hängen von diesen Untersuchungen die Möglichkeit und das Ausmaß der Regulierung entscheidend ab. Wie gestaltet sich der Einsatz der vielfältigen Regulierungsinstrumente für solche Teilmärkte, auf denen beträchtliche Marktmacht und damit die Berechtigung zum regulatorischen Eingriff festgestellt wurde? Wie sind Ausmaß und Ausschöpfung der Ermessens- und Handlungsspielräume des Regulierers zu beurteilen? Welcher gesetzlichen Leitlinien bedarf er bei der Ausschöpfung seiner vermutlich deutlich zunehmenden Kompetenzen? Wie sind die besonderen Verfahrensfragen einzuschätzen, die sich einerseits in neuartiger Weise im Verhältnis zwischen EU-Kommission und nationalem Regulierer stellen, andererseits bei der rechtsstaatlichen Durchsetzung von Regulierungsentscheidungen im nationalen Rahmen? Sind die in dem Referentenentwurf vorgesehenen verfahrensrechtlichen Gestaltungen ausreichend? Gibt es realistische Chancen, Zahl und vor allem Dauer der gerichtlichen Verfahren im Vergleich zur

bisherigen Praxis zu verringern? An der Konferenz teilgenommen haben zahlreiche ausgewiesene Fachleute und Verantwortungsträger aus Politik, Wirtschaft, Verwaltung und Wissenschaft. Unter den insgesamt 252 Teilnehmern waren auch viele Vertreter der Bundes- und Länderpolitik. Das Programm der Fachkonferenz wurde im Forschungsausschuss des Münchner Kreises erarbeitet. Wissenschaftlicher Leiter der Konferenz war Prof. Picot, der zusammen mit einem Programmausschuss auch die Veranstaltung vorbereitete. Der Tagungsband ist im Mai 2003 erschienen und den Mitgliedern und Teilnehmern zugeschickt worden.

I.4

Am 02. und 03.04.2003 fand in Tokyo das **10. Japanisch-Deutsche Symposium** statt. Das Thema war „Mobile Communications and Society - New Opportunities for Working and Living“. Die Veranstaltung wurde von einem Ausschuss unter Leitung von Prof. Thielmann für die deutsche und Dr. Mochida (Fujitsu) für die japanische Seite durchgeführt. Die Teilnahme war überaus zahlreich, es konnten insgesamt 270 Teilnehmer, davon ca. 60 aus Europa, begrüßt werden. Die Ergebnisse des Symposiums werden in einem Bericht, der schriftlich und auf CD verfügbar sein wird, dokumentiert.

I.5

Am 18. September 2003 hat die Fachkonferenz „**Sicherheit und Schutz in der Informationsgesellschaft** - Leisten wir uns die Sicherheit, die wir brauchen und brauchen wir die Sicherheit, die wir uns leisten?“ im Hotel ArabellaSheraton Bogenhausen, München, stattgefunden. Das Wortspiel im Untertitel der Fachkonferenz spricht zahlreiche Probleme und Themen an, denen wir uns heute gegenüber sehen - im geschäftlichen und privaten Umfeld. Die IT-Systeme, -Netze und -Anwendungen sind als „Nervensystem“ für die Informationsgesellschaft unverzichtbar, sie müssen deshalb aber auch besonders geschützt werden. Die wirtschaftliche Bedeutung der Sicherheit kommt dadurch zum Ausdruck, dass die Ausgaben von Endnutzern für IuK-Sicherheit laut dem European Information Technology Observatory (EITO) in 2002 in Westeuropa ca. 9 Mrd. € betragen und bis 2005 auf 18 Mrd. € steigen werden. Dies sind zwar angesichts des Volumens des gesamten IuK-Marktes in Höhe von ca. 1300 Mrd. € relativ geringe Summen, doch jedes Unternehmen wird sich fragen: Lohnt sich der Einsatz? Oder müssten wir sogar mehr tun? Trotz des offensichtlichen Bedarfs und des wachsenden Drucks zur Einführung von Sicherheitslösungen gibt es eine Reihe von nur schwer überwindbaren Hemmnissen: Kostendenken statt Investitionsdenken, fehlende Kenntnisse, fehlendes Sicherheitsbewusstsein und Sorglosigkeit, schlechte Bedienbarkeit von Systemen und Schnittstellen und vor allem auch fehlende Abdeckung der gesamten Kette eines Geschäftsprozesses behindern eine effiziente Umsetzung von Sicherheitslösungen in Unternehmen. Auf der hochrangig besetzten Konferenz haben Experten zuerst die Gefährdungspotentiale in verschiedenen Branchen diskutiert und dann wichtige wirtschaftliche und rechtliche Rahmenbedingungen (wie z.B. Haftungsfragen) sowie systematische Methoden zur Risikobewertung aufgezeigt. Auch Fragen des Persönlichkeitsschutzes und die Gefahr der zunehmenden Beschränkung der individuellen Freiheit wurden angesprochen. Anhand unterschiedlicher „best-practice“-Beispiele wurde aufgezeigt, dass IT-Sicherheit nicht nur machbar, sondern auch bezahlbar ist, wenn man das Thema professionell und umfassend angeht und sich dessen bewusst ist, dass Sicherheit ein permanenter Prozess mit höchster Management-Verantwortung ist. Die wissenschaftliche Vorbereitung wurde vom Forschungsausschuss und einem Programmausschuss vorbereitet. Die Leitung lag bei Prof. Eberspächer und Prof. Thielmann. Zur Veranstaltung konnten 190 Teilnehmer begrüßt werden. Die Veranstaltung wurde live über das Internet übertragen. Der Tagungsband ist in Vorbereitung.

I.6

Prof. Picot hat vom 02.10. bis zum 05.10.2003 eine **USA-Reise** durchgeführt. Ziel war New York zur Teilnahme an der Konferenz des Columbia Instituts for Tele-Information (Columbia University) zum Thema „Remedies for Telecom Recovery“ am 03.10.2003. Am Abend des 03.10.2003 hat er für den MK an der diesjährigen Verleihung der Fellowship Awards der Marconi-Foundation teilgenommen, auf der namhafte Vertreter aus Wissenschaft und Praxis der Telekommunikation anwesend waren. Der Award 2003 ging an Bob Metcalfe und Robert Gallagher.

I.7

Im Zusammenhang mit der Mitgliederversammlung 2003 hat heute die Mitgliederkonferenz „**Zukunftsperspektiven der IuK-Technik**“ stattgefunden. Dabei wurden Referate zur Zukunft der Mikroelektronik (Dr. Mehrgardt, Infineon), des Computers (Prof. Müller-Schloer, Uni Hannover) und der Telekommunikationsnetze (Prof. Eberspächer) gehalten. Daran angeschlossen hat sich eine Podiumsdiskussion, in der die Bedeutung der Technologieentwicklung für Anwendungen und Märkte von Repräsentanten großer Industrieunternehmen und Anwender wie Alcatel SEL, Siemens, Philips, T-Online, Bertelsmann, Bayerischer Rundfunk und Vodafone diskutiert wurden. Die Ergebnisse der Konferenz sollen in einer Dokumentation veröffentlicht werden.

II. Aktivitäten des Vorstandes

Im Berichtszeitraum haben 3 Vorstandssitzungen stattgefunden (07.04.2003, 03.07.2003, 03.11.2003). Die Mitglieder des Vorstandes haben in diesem Zeitraum u.a. in folgenden Gremien mitgearbeitet:

1. Wissenschaftlicher Arbeitskreis für Regulierungsfragen bei der RegTP
2. Wissenschaftlicher Beirat und Aufsichtsrat des WIK Wissenschaftliches Institut für Kommunikationsdienste
3. Kuratorium der Alcatel-SEL-Stiftung für Kommunikationsforschung
4. Technischer Beirat von BERKOM, Berlin
5. Deutsche Forschungsgemeinschaft und diverse Gremien des BMBF zur Förderung der IuK-Anwendung in Wirtschaft, Medien und Wissenschaft
6. Beirat zur Begleitforschung [Media@Komm](#) des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie
7. Jury des Deutschen Internetpreises
8. Vorstand des Vereins für Socialpolitik - Gesellschaft für Wirtschaft und Sozialwissenschaften
9. Vorstand der Schmalenbachgesellschaft für Betriebswirtschaft
10. Wissenschaftlicher Beirat des Zentrums für europäische Wirtschaftsforschung (ZEW) in Mannheim
11. Scientific Advisory Board des Forschungszentrums für Telekommunikation Wien (ftw)
12. Medienbeirat der Bertelsmann-Stiftung
13. Wissenschaftlicher Beirat der IuK-Gruppe der Fraunhofer-Gesellschaft
14. Kuratorium des Fraunhofer-Instituts FOKUS für offene Kommunikationssysteme, Berlin
15. Wissenschaftlicher Beirat des Förderkreises Informations- und Medien-Wirtschaft München e.V. (FIWM)

16. Kuratorium des Deutschen Museums München
 17. Fachrat der Virtuellen Hochschule Bayern (vhb)

III. Geplante Veranstaltungen

Für das Jahr 2004 hat der Vorstand eine Reihe von Veranstaltungen geplant bzw. angedacht:

III.1

Morgen, am 04.11.2003 findet die Fachkonferenz „**Breitband-Perspektiven** - Schneller Zugang zu innovativen Anwendungen“ statt. Das Internet ist bereits für mehr als die Hälfte der Bevölkerung zu einem selbstverständlichen, täglich genutzten Instrument geworden. Die qualitativen und quantitativen Ansprüche an dieses Instrument steigen ebenso wie die Angebote zu seiner Nutzung. Nur mit Hilfe leistungsfähiger, flexibel und flächendeckend nutzbarer sowie leicht erschwinglicher Internetzugänge lassen sich die weiter steigenden Anforderungen an dieses Medium zum Nutzen der Gesellschaft erfüllen. Auf der Konferenz werden die neueren Entwicklungen auf diesem Gebiet zusammen mit internationalen Experten aus Industrie und Wissenschaft erörtert und die Perspektiven aufgezeigt, die davon für Wissenschaft und Gesellschaft ausgehen. Die Resonanz auf unsere Einladung ist erfreulich groß. Wir erwarten morgen ca. 260 Teilnehmer. Die wissenschaftliche Vorbereitung und Leitung liegt in den Händen von Herrn Prof. Eberspächer, Dr. Quadt und dem Forschungsausschuss.

III.2

Am 05.02.2004 findet die Fachkonferenz „**Open Source**“ in der Muffathalle München statt. Ziel der Veranstaltung ist die Beantwortung der Frage, welches Veränderungspotential „Open Source“ für die Telekommunikationsindustrie hat. Zur Ermittlung der Verbreitung bei den Mitgliedsunternehmen des Münchner Kreises wurde bereits eine Umfrage durchgeführt. Auch bei der Veranstaltung selbst sollen die Teilnehmer verstärkt einbezogen werden. Dazu werden mit einem Voting System (Entwicklung von Vodafone Pilotentwicklung GmbH) die Meinung der Teilnehmer zu Konferenzthesen ermittelt und zusätzlich Interviews mit den Konferenzteilnehmern durchgeführt. Die Muffathalle München wurde wegen der dort vorhandenen WLAN-Infrastruktur und des inspirierenden Ambientes als Veranstaltungsort gewählt. Die wissenschaftliche Vorbereitung liegt in den Händen von Herrn Doeblin und Prof. Picot.

III.3

Das Thema „**Digital Rights Management**“ ist Gegenstand einer Fachkonferenz am 22.04.2004 in München. Die Veranstaltung ist Folgeveranstaltung der Mitgliederkonferenz am 20.11.2002, bei der die für die weitere Entwicklung der Telekommunikation wichtigen Schutzmöglichkeiten und -verfahren für Inhalte diskutiert werden sollen. Das Thema wird umfassend behandelt, also nicht nur juristische Aspekte, sondern auch technische und marktbezogene (Software, Zahlungsverfahren, Medien). Von der Lösung der Problematik ist beispielsweise die Zukunft der gesamten Musikbranche abhängig. Die wissenschaftliche Vorbereitung liegt in den Händen von Herrn Prof. Thielmann.

III.4

Für einen Termin im März 2004 wird eine Mitgliederkonferenz zum Thema „**Globale Diffusion der Telekommunikation**“ vorbereitet. Die Telekommunikation und das Zusammenwachsen von IT und TK bietet den industrialisierten Ländern ein hohes

Entwicklungspotential: Durch den Einsatz globaler Ressourcen können neue Märkte und Kostensenkungspotentiale erschlossen werden. Durch TK/IT-Netze steht auch für die weniger entwickelten Länder der vereinfachte Zugang zu Informationen aus den Forschungs- und Entwicklungsbereichen der gesamten Welt zur Verfügung. Damit könnten diese Länder Wissen aus den Industriestaaten für ihre Entwicklung nutzen und ggf. Entwicklungsschritte „überspringen“. Durch das oftmals geringe Lohnniveau können Entwicklungsländer vom Kunden zu Wettbewerbern werden. Chancen und Probleme der globalen Diffusion sollen in einer Expertenkonferenz diskutiert werden.

III.5

Am 17.06.2004 soll wieder eine Konferenz in Berlin stattfinden. Das Thema ist „**Digital Radio**“. Das Thema soll nicht aus Sicht des Rundfunks, sondern aus der Sicht der Wirtschaft behandelt werden. Im Mittelpunkt steht nicht die Medienpolitik, sondern die Nutzungschancen und die wirtschaftlichen Anwendungsmöglichkeiten der Frequenzen sowie Geschäftsmodelle für Datendienste. Der Regulierungsaspekt spielt allerdings ganz allgemein eine grundsätzliche Rolle. Herr Staatssekretär Tacke von BMWA hat bereits seine grundsätzliche Bereitschaft zur Übernahme einer Grundsatzrede signalisiert. Es sollte aber nicht nur DAB, sondern auch DVB-T behandelt werden. Das eigentliche Problem ist aber der Endverbraucher, der überzeugt werden muss, dass Digitale Radiosysteme einen Mehrwert bringen, für den er dann auch zu zahlen bereit ist.

III.6

Für den Herbst 2004 wird wieder ein zweitägiger Kongress geplant. Am 23. und 24. November 2004 soll ein Kongress „**Vom eHome zur eUmgebung**“ durchgeführt werden. Veranstaltungsort ist München. Hier sollen die fortschreitende Durchdringung des Heims, vor allem im Entertainmentbereich (1. Tag) sowie die - teilweise realen, teilweise noch visionären - Zukunftsperspektiven der „Ambient Intelligence“ diskutiert werden.

III.7

Noch ein Ausblick auf das Jahr 2005: Weitere Themen, die derzeit im Vorstand und Forschungsausschuss für eine Behandlung im Jahre 2005 diskutiert werden, sind:

- Die Gründer-Szene nach dem ICT-Hype
- Deutsch – Japanisches Symposium
- Deutsch – Chinesisches Symposium
- Elektronische Kommunikation im Gesundheitswesen

IV. Forschungsausschuss

Über die Arbeit des Forschungsausschusses im vergangenen Jahr und die Planungen für die Zukunft berichtet nun dessen Vorsitzender Prof. Eberspächer. Er wird auch näher auf die bereits für das Jahr 2004 fest eingepplanten Veranstaltungen eingehen, die ich in meinem Bericht nur kurz angesprochen habe.